

### Entwicklungshinweis aus dem Evaluationsbericht für Erstbewerber:

**Die Kunst- und Sportklasse wurde per 1. August 2015 zertifiziert und erhielt das Label als «Swiss Olympic Partner School» für vier Jahre bis am 31. Juli 2019**

Der Bericht basiert auf der Begutachtung der eingereichten Bewerbungsunterlagen von Ende November 2014 sowie dem Schulbesuch im Frühjahr 2015 und dient als Grundlage für den Zertifizierungsentscheid. Die Kunst- und Sportklasse Cham wurde ohne Auflagen für vier Jahre zertifiziert. Aufgrund der Gesamtbeurteilung der KSK ergeben sich aus Sicht von *Swiss Olympic* keine spezifischen Entwicklungsvorgaben für den Label-Zyklus 2015-19.

Die KSK erstellt dennoch aus eigenem Interesse einen Massnahmenplan mit jenen Bereichen, die im Evaluationsbericht «nur» als genügend eingestuft worden sind und in denen die «quantitative» Chance zur Erreichung vorhanden ist. (8 Bereiche wurden als gut bis sehr gut eingestuft, 5 Bereiche als genügend)

Zusätzlich wird ein Ziel im Bereich des Leistungssportbezugs der Schulen Cham gesetzt.

Als «gut» und «sehr gut» beurteilte Bereiche, deren Beurteilung es zu erhalten gilt, sind:

- Einbindung in gesamtheitliches Leistungssport-Konzept eines Kantons (sehr gut)
- Infrastrukturelle Bedingungen an der Schule (sehr gut)
- Flexibilität der Studentafel (gut)
- Standortgespräche (sehr gut)
- Sportangebot (gut)
- Engagement der Schule in Dopingprävention und Vermittlung weiterer leistungssport-relevanter Themen (sehr gut)
- Anteil Talents-Card-Holder an der Gesamtzahl Sportbegabter (gut)
- Qualität der Zusammenarbeit mit den Sport-Partnern (sehr gut)

Als «genügend» beurteilte Bereiche:

- Penum-Sportkoordinator/inn/en im Verhältnis zur Anzahl Sporttalenten (genügend)
- Studentafel trägt der sportlichen Belastung Rechnung (genügend)
- Bearbeitungsmethoden bei Abwesenheiten (genügend)
- Stütz- und Nachführunterricht (genügend)
- Anzahl Talents-Card-Holder (genügend)

Im Bereich der Anzahl «Talent-Card-Holder» setzen wir kein Ziel. Die genügende Beurteilung bedeutet, dass die Anzahl geforderter «Talent/Elite-Card-Holder» den Mindestanforderungen entspricht oder bis und mit einem Drittel darüber liegt. Die Beurteilung «gut» würde bedeuten, dass die Zahl der «Talent-/Elite-Card-Holder» zwischen einem und zwei Dritteln über der geforderten Mindestanzahl liegen müsste. Diese Zahl scheint uns auf der Sekundarstufe I, auf der in einigen Sportarten noch keine Talentkarten vergeben werden, nicht erreichbar.

Zusätzlich unterrichten wir auch Kunsttalente, die ohnehin keine «**Swiss Olympic-Talentkarten**» erhalten.

## Zielbeschreibung/Absicht/Priorisierung

Die Ziele sollen erreichbar, realisierbar, präzise formuliert, zeitlich umschrieben und überprüfbar sein.

### 1. Leistungssportbezug der Schule

Die Schulen Cham integrieren den Leistungssportgedanken in ihrem Leitbild, das auch den ethischen Grundsätzen von *Swiss Olympic* folgt.

### 2. Personelle Anforderungen: Penum Sportkoordinator/en

Penum-Sportkoordinator/en im Verhältnis zur Anzahl Sporttalenten (genügend).

Die Schule verfügt über eine Koordinationsfunktion, die auf mehrere Personen aufgeteilt ist und angemessen entschädigt wird. Das Gesamtpenum der Sportkoordinatorinnen und -koordinatoren wird klar ausgewiesen und liegt knapp über dem Richtwert von 0.5 Stellenprozenten pro Athlet.

### 3. Stundentafel / Flexibilität

Stundentafel trägt der sportlichen Belastung Rechnung (genügend).

Mit einer reduzierten Stundentafel wird der hohen sportlichen Belastung der Athleten Rechnung getragen (Richtwert: max. 25 Unterrichtslektionen pro Woche).

Dieses Ziel kann nur mit der Bewilligung durch die DBK erreicht werden (Ursprünglich bewilligte die DBK eine Fächertafel mit insgesamt 26 Lektionen pro Woche für alle drei Schuljahre). Die Zielsetzung besteht darin, bei der DBK einen entsprechenden Antrag zu stellen.

### 4. Bearbeitungsmethoden bei Abwesenheiten

Bearbeitungsmethoden bei Abwesenheiten (genügend).

Die Schule bietet den Athleten die Möglichkeit, bei Abwesenheiten den Schulstoff mittels zeit- und ortsunabhängigen Methoden mit zu verfolgen und zu lernen. Dazu werden E-Learning Plattformen und/oder andere Fernbetreuungsinstrumente eingesetzt.

### 5. Stütz- und Nachführunterricht

Stütz- und Nachführunterricht (genügend).

Die Schule bietet angemessen Nachführunterricht für jene Athleten an, die Teile des Unterrichts verpassen.

Nachführ- und Stützunterricht werden durch Lehrpersonen erteilt, die für diesen Unterricht entlastet oder zusätzlich entschädigt werden.

Der Nachführunterricht wird sowohl für eine Gruppe wie auch für Einzelathleten durchgeführt. Der Termin des Nachführunterrichts wird in Absprache mit den Betroffenen festgelegt.

## Daraus abgeleitete Massnahme (Beschreibung, Begründung)

**Zu 1.** Das Leitbild bzw. die Leitgedanken der Schulen Cham werden ergänzt. Eine «**Swiss Olympic Partner School**» wird in der Öffentlichkeit als Institution für Nachwuchsleistungssportler wahrgenommen. Dies bedingt im Leitbild oder in den Leitgedanken der Schulen Cham eine Aussage über die Vereinbarkeit von schulischem und sportlichem Erfolg. Die Schule ermöglicht den Nachwuchssportlern sowohl schulischen Erfolg als auch ein Leistungssporttraining hohen Umfangs.

**Zu 2.** Das Gesamtpensum für die Koordination der Schulleitung und der Lehrpersonen muss in Stellenprozenten ausgewiesen werden. Als Grundlage dient das Pflichtenheft (Das Gesamtpensum der Lehrpersonen 2014/15 entspricht 22.7%).

**Zu 3.** 27 Unterrichtslektionen (2014/15) erachtet **Swiss Olympic** als sehr hoch. Die KSK verlange von den Talenten ein zu hohes Mass an Leistungsbereitschaft und sei sehr fordernd. Aus Sicht des Expertenteams bestehe bei schulisch weniger guten Athleten/Athletinnen ein sehr hohes Risiko zur Überforderung. Die Schulleiterin stellt der DBK einen Antrag um Reduktion der Unterrichtslektionen. Sie arbeitet unter Einbezug der Erfahrungen der Lehrpersonen einen Vorschlag aus.

**Zu 4.** **Swiss Olympic** stellte im Jahr 2014 fest, dass mit begleitetem Studium und Coaching der Schulstoff zeitunabhängig (vor oder nach der Abwesenheit) vor- /nachgeholt werden kann. Es gelang uns zu wenig darzustellen, dass auch ortsunabhängig über die Educanet2-Plattform gearbeitet wird. Die Nutzung und aktive Pflege des E-Learnings gilt es bei der nächsten Evaluation besser zu präsentieren und weiterhin aktiv zu bewirtschaften. (Educanet2, Skype, Videokonferenzen usw.)

**Zu 5.** Die Schule bietet angemessenen Nachführ- und Stützunterricht für jene Athleten an, die Teile des Unterrichts verpassen. Nachführ- und Stützunterricht werden durch Lehrpersonen erteilt, die für diesen Unterricht entlastet oder zusätzlich entschädigt werden. Folgende Bedingung müsste noch erfüllt werden, um eine bessere Beurteilung zu erzielen: Der Termin des betreuten Nachführunterrichts muss individuell festgelegt werden können. Ein begleitetes Studium kann innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeitfenster (Mo, Di, Do 15:30 – 18:00 Uhr) genutzt werden und wird von Fachlehrpersonen begleitet. Coaching-Lektionen sind im Stundenplan festgehalten, Termine für bestimmte Themen können in diesen Zeiträumen individuell oder in Gruppen mit dem Klassenlehrer vereinbart werden. Die Coaching-Stunden sind im Pensum der Lehrpersonen enthalten und werden vergütet.

### **Einbettung in die Zielsetzungen der Schule und die Schulentwicklungsplanung, Terminierung der Umsetzung**

**Zu 1.** Entscheid liegt bei der SLK, spätester Zeitpunkt vor der nächsten Evaluation

**Zu 2.** Das Pensum der Schulleitung für Koordination wird im Schuljahr 2016/17 festgelegt und in der Bewerbung zur Re-Zertifizierung ausgewiesen.

**Zu 3.** Das Gesuch an die DBK wird im Frühling 2016 eingereicht. Sobald die KSK grünes Licht erhält, wird der bewilligte Vorschlag umgesetzt.

**Zu 4.** Die KSK-Lehrpersonen sammeln Beispiele der Nutzung von Educanet2 durch Schülerinnen und Schüler, die längere Zeit abwesend sind und dokumentieren den Lernerfolg dieser Schüler/innen, gemessen an den Indikatoren «Guten Unterrichts»

(Klassenmanagement, Lernförderliches Klima, Motivierung, Klarheit und Strukturiertheit, Aktivierung und Förderung). Die Dokumentation wird mit der Bewerbung für die Re-Zertifizierung 2018 präsentiert.

**Zu 5.** Im Schuljahr 2015 hat eine Weiterbildung zum Thema Coaching stattgefunden. Die Lehrpersonen der ganzen Schule und der KSK insbesondere bauen auf dem Lernstand der Schülerinnen und Schüler auf (Passung, Diagnosen), arbeiten mit SMART-en Zielsetzungen und gewinnbringendem Coaching. Dies ist ein Schwerpunkt bei der Neuorganisation des 9. Schuljahres in der Sek I plus 2014 - 2019.

### Erfüllungskriterien für die Zielerreichung

Woran kann festgestellt werden, dass die Ziele erreicht worden sind (Indikatoren)?

**Zu 1.** Im Leitbild der Schulen Cham ist verankert, dass die Schulen Cham für Nachwuchssportler sowohl schulischen Erfolg als auch ein Leistungssporttraining von hohem Umfang unterstützen.

**Zu 2.** Das Gesamtpensum aller Koordinationspersonen liegt knapp über 0.5 Stellenprozenten pro Athlet.

**Zu 3.** Das Gesuch ist bei der DBK eingereicht worden und die bewilligte Variante wird baldmöglichst umgesetzt.

**Zu 4.** Die Schule bietet den Athleten/den Athletinnen für die orts- und zeitunabhängige Bearbeitung von Schulstoff eine E-Learning-Plattform (i.d.R. Educanet2). Diese wird regelmässig eingesetzt.

**Zu 5.** Der Termin des betreuten Nachführunterrichts kann bei Bedarf innerhalb der vorgesehenen Zeitgefässe (Coaching und Studium) individuell festgelegt werden. Die Initiative kann vom Schüler/der Schülerin (Holprinzip) oder von der Lehrperson ausgehen. Die Lehrperson handelt Termine aus, schlägt sie vor oder angeordnet sie an. Dabei bleibt eigenverantwortliches Lernen der Schülerin/des Schülers ein wichtiges Ziel.

### Überprüfung der Zielerreichung, der Teilziele

Wer überprüft die Zielerreichung? Wann? Instrumente? Methoden?

**Zu 1.** Externe Evaluation durch **Swiss Olympic** ab November 2018. Die Methode wird durch **Swiss Olympic** festgelegt.

**Zu 2.** Die Schulleitung überprüft das Gesamtpensum der Koordinationspersonen und setzt das Ziel um. 2018 wird der Wert von **Swiss Olympic** überprüft.

**Zu 3.** Die Schulleiterin reicht das Gesuch mit der Einwilligung des Rektors im Frühling 2016 bei der DBK ein und die bewilligte Stundentafel wird bis zur nächsten Evaluation durch **Swiss Olympic** (anlässlich der Re-Zertifizierung 2018) umgesetzt.

**Zu 4.** Der Teamleiter stellt die Dokumentation z.H. der Schulleitung laufend zusammen. Die Liste wird der Schulleitung jährlich jeweils im September über das vorangehende Schuljahr übermittelt.

**Zu 5.** Teilziele werden in «Auftrag und Zielvereinbarung des Unterrichtsteams» festgehalten und jährlich überprüft. (Schilw Fronleichnamfreitag). Alle Unterrichtsteams evaluieren ihre UT-Arbeit zusammen mit der Schulleitung anhand vorgegebener Kriterien. Die Schulleitung achtet auf gute Präsentation der Zielerreichung bei der nächsten Evaluation durch **Swiss Olympic** anlässlich der Re-Zertifizierung 2018.

### Verantwortlichkeiten/Beteiligte

Wer ist verantwortlich für die Initiierung und Umsetzung (Schulleiter, Projektgruppe, Lehrperson, externe Fachperson,...)?

**Zu 1.** Bewerbung zur Re-Zertifizierung durch die Schulleiterin der KSK. Evaluation durch **Swiss Olympic**.

**Zu 2.** Schulleiterin KSK, (Fächerverteilung, Stundenplanung)

**Zu 3.** Schulleiterin KSK, (die von der DBK bewilligte Variante umgesetzt.)

**Zu 4.** Alle Lehrpersonen für die Einträge, der Teamleiter für die Sammlung, die Schulleitung für die Beilage im Bewerbungsdossier zur Re-Zertifizierung von **Swiss Olympic**.

**Zu 5.** Lehrpersonen KSK und Schulleiterin KSK

### Bemerkungen

Beilage: Zertifizierung 2014/15: «**Swiss Olympic Partner School**», Evaluationsbericht für Erstbewerber, Kunst- und Sportklasse Cham (ZG), Sek I

Ort, Datum

Cham, 3. März 2016

Rektor

Schulleiterin

Vertreter Lehrpersonen





